

An das Amt für Gesundheit- und Soziales
der Bundesländer Österreichs

Wien, 14.07.2022

Betreff: Personalsituation in der Pflege in Österreich

Sehr geehrte Landesgesundheitsräte,
sehr geehrte Landessozialräte!

Wir erleben im Gesundheitssystem gerade alle eine sehr schwierige Zeit. Umso wichtiger ist es Lösungen herbeizuführen. Der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV) hat wiederholt Vorschläge auf den Tisch gelegt, wovon manche auch aufgegriffen wurden. Allerdings haben wir den Zeitpunkt, wo eine einzelne Maßnahme zu einer Entspannung im Pflege-System führen könnte, längst überschritten. Wir erlauben uns in diesem Zusammenhang auch auf das Dossier Nr. 6, Ausgabe 3/2022, hinzuweisen.

Wir haben uns deshalb in allen Bundesländern umgesehen und festgestellt, dass die Probleme das gesamte Bundesgebiet betreffen. Das Problem in Österreich ist, dass die Zuständigkeiten in der Pflege derart auseinander gerissen sind, dass sich niemand letztverantwortlich fühlt. Was daraus resultiert beschreibt *Contanze Giese* (2019) in ihrer Arbeit sehr gut: Die Pflege ist den fünf Formen der Unterdrückung (Ausbeutung, Marginalisierung, Machtlosigkeit, Kulturimperialismus und Gewalt) ausgesetzt.

Daraus folgt eine Flucht aus dem Beruf bei gleichzeitig schlechter Bewerber:innen-Lage. Sie können noch eine Zeit lang die Augen verschließen, aber die Realität holt uns bereits ein. Nicht-Handeln verschlimmert die Situation zusätzlich und fügt dem wunderbaren Beruf der Pflege nachhaltig Schaden zu. Wir können das nicht aussitzen!

Die „Pflegereform“ ist zu 50% an Laien gerichtet. Sie wird die Situation in der professionellen Pflege nicht merklich verändern. Der Großteil in der professionellen Pflege gehört dem Gehobenen Dienst an. Für diese Gruppe gab es keine einzige Nachhaltige Maßnahme im Paket.

Der Personalmangel wird von der Öffentlich bereits wahrgenommen: Wartezeiten bei der Mobilen Pflege und gesperrte Betten bleiben nicht unbemerkt. Auch die betreuenden Angehörigen vermissen dringend erforderlich Unterstützung.

Wir fordern Sie auf mit den jeweiligen ÖGKV-Pflegeexpert:innen in Ihrem Bundesland in Kontakt zu treten. Wir stehen für konstruktive Arbeit an Lösungen in Pflegefragen, im Sinne der in Österreich lebenden Menschen.

Die Vorsitzenden der ÖGKV Landesverbände stehen für Gespräche mit Ihrer Expertise bezüglich der Gegebenheiten in den einzelnen Bundesländern gerne zur Verfügung.




Josephine Schenk
ÖGKV Landesvorsitzende Burgenland
josephine.schenk@oegkv.at



Federico Harden
ÖGKV Landesvorsitzender Kärnten
office.ktn@oegkv.at



Michaela Schaller
ÖGKV Landesvorsitzende NÖ
michaela.schaller@oegkv.at



Wolfgang Kuttner, BScN, MSc
ÖGKV Landesvorsitzender OÖ
wolfgang.kuttner@oegkv.at



Norbert Piberger, BSc
ÖGKV Landesvorsitzender Salzburg
norbert.piberger@oegkv.at



Mag. Marianne Raiger
ÖGKV Landesvorsitzende Steiermark
marianne.raiger@oegkv.at



Mag. Ines Viertler
ÖGKV Landesvorsitzende Tirol
ines.viertler@oegkv.at



Elke Kovatsch, MSc, MBA
ÖGKV Landesvorsitzende Vorarlberg
elke.kovatsch@oegkv.at



Univ.-Prof. Dr. Vlastimil Kozon, PhD
ÖGKV Landesvorsitzender Wien
vlastimil.kozon@oegkv.at



Mag. Elisabeth Potzmann
ÖGKV Präsidentin
office@oegkv.at